

BKA

BERNER KULTURAGENDA

DO 29.9. –
MI 5.10.2016

N°38 / www.bka.ch

Der Landbote

Mittwoch, 28. September 2016

Ensemble-Szenen

NEUE MUSIK Das Ensemble Horizonte aus Detmold bringt morgen ein abwechslungsreiches Programm nach Winterthur. Gespielt werden Werke von nicht weniger als zehn Komponistinnen und Komponisten, vor allem neue Musik, aber auch je ein Werk von Claudio Monteverdi und Francesco Landini (14. Jahrhundert) ist darunter.

Das je nach Stück bis zu elfköpfige Ensemble inszeniert die Stücke, indem sich die Spieler im Raum verteilen. Auf eine Inszenierung hin angelegt ist auch «Hetero Topos» der Schweizer Komponistin Charlotte Hug: ein Werk, das feierlich-schwebende Stimmungszitate aus Werken der klassischen Tradition elegant mit einer neuen Klangsprache verbindet. Hug spielt auf ihrer Brat-

sche nicht nur selbst mit, sie erzeugt mit ihrer Stimme einen fremdartig wirkenden «Nebeneffekt». Da ist es zuweilen, als befände man sich nicht in einem klassischen Konzert, sondern in einem Horrorfilm oder an einem Metalkonzert. Dazu sind auch Hugs Klangzeichnungen zu sehen, die sie «Son-Icons» nennt.

Als weitere Schweizer Komponisten sind Jean-Luc Darbellay und Max E. Keller beteiligt. Die gesamte Aufführung dauert etwa 75 Minuten. *dwo*

Ensemble-Szenen: Do, 29. 9., 20 Uhr, Saal Restaurant Strauss, Winterthur. Ferner: Fr, 30. 9., 20.30 Uhr, Kunstraum Walcheturm, Kanonengasse 20, Zürich, und Sa, 1. 10., 20 Uhr, Chor der französischen Kirche, Predigergasse 3, Bern.

Neue Klangwelten

Die Konzertreihe L'art pour L'Aar beginnt die Saison mit dem deutschen Ensemble Horizonte. Die Musikerinnen und Musiker widmen sich vornehmlich der zeitgenössischen Musik und deren Interaktion mit Malerei, Literatur oder Tanz. In der Französischen Kirche präsentieren sie ihr Programm «Ensemble-Szenen» mit neuartigen Ausdrucksformen. Halbtransparente Bilder mit schwungvollen Graphit-Linien und expressiven Ölfarben hängen frei im Bühnenraum. Eine nette Dekoration? Mitnichten. Es sind sogenannte «Son-Icons» der musikalisch-visuellen Performerkünstlerin und Komponistin Charlotte Hug (Bild). Sie dienen in der Komposition «Hetero Topos» als Raum-Partitur, die als visueller Stimulus die musikalische Sprache des Stücks vorgibt und so galaktische Klänge mit einem Streichquartett verschmelzen lässt. Mit weiteren, jungen Kompositionen – unter anderem des Berners Jean-Luc Darbellay – erkundet das Ensemble Horizonte szenisch und akustisch den Kirchenraum und überrascht dazwischen mit Werken von Landini aus dem 14. Jahrhundert sowie dem Barockmeister Monteverdi. *sr*

Französische Kirche, Bern

Sa., 1.10., 20 Uhr

www.artpourlaar.de



Alberto Venzago